Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 58 (1985)

Heft: 7

Artikel: Schweizer Marschmusik!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Marschmusik!

«Unsere Märsche» – eine neue Schallplattenserie will den Schweizer Marsch neu beleben.

Die Schweiz hat in der Entwicklung der Marschmusik nachweisbar eine bedeutende Rolle gespielt; die Vielseitigkeit, die Eigenständigkeit sowie das musikalische Niveau des schweizerischen Marschmusikgutes sind aussergewöhnlich und werden von Fachleuten auf der ganzen Welt sehr hoch eingeschätzt. Dennoch sind heute viele echte Schweizer Märsche in Vergessenheit geraten und im Programm unserer Blasmusikkorps von ausländischen Stücken verdrängt worden, die oft das Niveau eintöniger Massenware nicht übersteigen.

Gewiss ist aber nicht allein der ausländische Einfluss daran schuld, dass das Interesse am Schweizer Marsch nachgelassen hat; es mag auch daran liegen, dass bestimmte Stücke spieltechnisch für viele Musikkorps zu anspruchsvoll sind.

Die neue Schallplattenserie «Unsere Märsche» will das Interesse am Schweizer Marsch wieder beleben und somit ein Stück schweizerisches Kulturgut pflegen und erhalten. Die Eigenart der schweizerischen Marschmusik soll wieder bewusst gemacht und die Freude am packenden, mitreissenden Marsch wieder geweckt werden.

Auf der ersten Platte der Serie sind Märsche der 4 grossen Schweizer Komponisten zu hören: Hans Heusser, Ernst Lüthold, Gianbattista Mantegazzi und Stephan Jaeggi. Alle Märsche wurden mit unseren Rekrutenspielen aufgenommen. Erwähnenswert ist dabei, dass sich zum ersten Mal überhaupt alle Rekrutenspiele der Sommerschulen eines Jahrgangs auf einer Schallplatte zusammenfinden. Im Gegensatz zu ausländischen Militärmusiken, die ständig

zusammenspielen, bestehen unsere Spiele lediglich während ihrer Dienstzeit im Rahmen unserer Milizarmee. Wenn man diese Tatsache berücksichtigt, sind der Ausbildungsstand und das musikalische Können unserer Rekrutenspiele umso höher einzustufen. In diesem Sinn bedeutet diese Schallplattenserie also ein einmaliges und aussergewöhnliches Dokument der schweizerischen Marschmusikgeschichte. Nicht zuletzt enthalten diese Platten einen sehr informativen Begleittext sowie Kurzbiografien der Komponisten aus der Feder von Herrn Dr. Walter Biber. Die Liebhaber der Marschmusik kommen daher nicht nur musikalisch auf ihre Kosten, sondern erfahren gleichzeitig viel Wissenswertes über die Entwicklung der Schweizer Marschmusik.

Die erste Schallplatte ist – auch als Kassette – ab sofort im Handel erhältlich. Im Abstand von ca. 6 Monaten wird die Reihe nun mit weiteren Produktionen fortgesetzt, wobei nicht nur bekannte Märsche verstorbener, sondern auch die Werke der modernen Schweizer Komponisten zum Zug kommen werden. Weitere Rekrutenspiele und auch unser Armeespiel werden im Rahmen dieser Serie spielen.

Als Produzenten zeichnen das Büro für Militärmusik des EMD in Bern sowie das Tonstudio Amos in Zullwil/Basel (siehe Inserat Seite 293).

Das Wichtigste aus der Geschichte der Schweizer Marschmusik

Die Marschmusik ist militärischen Ursprungs. Wie weit ihre Entstehung zurückliegt, lässt sich nicht genau sagen. In irgend einer Form verwendete sicher schon die Urbevölkerung Signalinstrumente im Kampf und auf der Jagd. In der Schweiz betrachtet man als älteste, geordnete Militärmusik das Blasinstrumentenspiel der Römer während der Besetzung unseres Landes.

Aus der ursprünglichen Signalmusik, die während dem Kampf unüberhörbare, deutliche Signale vermittelte, entwickelte sich die Marschmusik. Sie ermunterte und unterstützte dank ihrem geradtaktigen Rhythmus die marschierenden Truppen; andererseits diente sie aber auch zu deren Unterhaltung und geistigen Versorgung.

Merkmale der Marschmusik sind ihre Bevorzugung von kräftigen Blas- und Schlaginstrumenten, ihr Rhythmus sowie das geordnete, militärische Auftreten der Musiker. Eine vollständige Blasmusikformation umfasst heute weit mehr Instrumente als die früheren «Trommeln und Pfeifen»; sie setzt sich zusammen aus Blech- und Holzblasinstrumenten sowie Trommeln und Pauken.

Die Rolle der Marschmusik ist bei uns heute glücklicherweise eine friedliche. Unsere Militärmusiken blasen nicht mehr zum Angriff, sondern dienen der Unterhaltung, geben wichtigen Anlässen oder militärischen Zeremonien den schwungvollen musikalischen Rahmen und stellen nicht zuletzt ein wichtiges Bindeglied dar zwischen Armee und Zivilbevölkerung – bei der die Marschmusik übrigens viel Sympathie und Begeisterung auslöst.

In der Schweiz gibt es zur Zeit rund 90 Militärmusiken. Zu ihnen gehört das Armeespiel, das eine Armeestabseinheit darstellt und als einzige Schweizer Militärmusik ein vollständiges Blasorchester bildet.

Durch unser Wehrsystem wird die Schweizer Militärmusik vor grosse Probleme gestellt. Wir haben keine Berufsarmee, die ständig zusammenbleibt. Unsere Militärmusiken spielen lediglich während 3 Wochen jährlich als geschlossene Formation und müssen vom ersten Diensttag an voll einsatzbereit sein, ohne zuvor zusammen geübt zu haben. Dieses Zusammenspiel ist nur deshalb möglich, weil unsere Militärmusiker auch als Zivilisten die Musik zum Hobby haben.

Ein Wort zur Organisation: unsere Spielleute werden neben ihrer musikalischen Tätigkeit zu Hilfssanitätern ausgebildet. 60% der Dienstzeit dienen der musikalischen Ausbildung, 20% der Sanitätsausbildung und 20% der allgemeinen soldatischen Ausbildung und Organisation. Dabei gehört die Pflege und Förderung des schweizerischen Marschmusikgutes zu den wichtigsten Aufgaben unserer Miltärmusiker.

Kameraden . . .

eine Teilnahme an den ausserdienstlichen Veranstaltungen Eurer Sektionen ist die beste Vorbereitung auf die kommenden Wettkampftage der Hellgrünen Verbände.